

Weitere Hinweistafeln zu verborgenen Schätzen an der Straße der Romanik aufgestellt

Am Ende der zurückliegenden EU-Förderperiode (2007-2013) hatte die Publikation „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“ für viel positives Aufsehen in der „LEADER-Familie“ des Landes Sachsen-Anhalt gesorgt. Fünf Lokale Aktionsgruppen hatten in einer umfangreichen Projektstudie eine Vielzahl von Orten identifiziert, die entlang der weit über Sachsen-Anhalt hinaus bekannten „Straße der Romanik“ über bisher weitgehend verborgene Schätze verfügen.

Anfang 2014 hatten die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) Börde, Bördeland, Colbitz-Letzlinger Heide, Flechtinger Höhenzug und Rund um den Huy die Publikation veröffentlicht, deren Erarbeitung durch die Europäische Union (EU) kofinanziert worden war. „Wir waren bereits damals davon überzeugt, dass wir die Schätze Schritt für Schritt heben müssen und die Akzeptanz in den Orten gibt uns jetzt recht“, stellt Steffi Trittel, Vorsitzende der LAG Flechtinger Höhenzug, zufrieden fest. Im gemeinsamen Handeln der beteiligten Aktionsgruppen verfolge man das Ziel, in einer Reihe weiterer Orte entsprechenden Hinweistafeln aufzustellen. In der LAG Flechtinger Höhenzug sind dies im ersten Schritt Ummendorf, Weferlingen, Bebetal, Flechtingen und die Ziegelei Hundisburg, so die Bürgermeisterin der Gemeinde Hohe Börde weiter. Steffi Trittel: „Im Jahr 2018 wird Sachsen-Anhalt das 25-jährige Bestehen der Straße der Romanik begehen, bis dahin möchte man die verborgenen Schätze in unseren Regionen weitgehend gekennzeichnet haben.“ Das Fundament dafür bildet die o.g. Projektstudie, die seit 2014 bereits in gedruckter Fassung vorliegt. Die Finanzierung der Hinweistafeln kann über das Budget gewährleistet werden, das den Aktionsgruppen von EU und Land für die LEADER-Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt und das vom LEADER-Management gemeinsam mit dem Landkreis Börde verwaltet wird.

Hintergrund: Träger des gemeinsamen LEADER-Managements für die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) „Rund um den Drömling“ und „Flechtinger Höhenzug“ ist der Landkreis Börde. Im Auftrag des Landkreises koordiniert das LEADER-Management auch die Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung für die Förderprogramme der Europäischen Union (EU). Die Mittel hierfür stammen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER). In Sachsen-Anhalt koordiniert das Ministerium der Finanzen den LEADER-Prozess, der in der aktuellen Förderphase um die sogenannte CLLD-Komponente ergänzt wird (LEADER/CLLD). CLLD steht für Community Led Local Development (dt.: Lokale Entwicklung unter der Federführung der Bevölkerung). Dahinter verbirgt sich das Bestreben der Europäischen Union, die seit den 1990er Jahren erfolgreiche LEADER-Strategie und -Methode, die bisher ausschließlich durch Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) gestützt wurde,



künftig auch auf die beiden anderen großen Struktur- und Investitionsfonds der EU, den Europäischen Sozialfonds (ESF) und den Europäischen Regionalfonds (ERDF), anzuwenden. Lokale Aktionsgruppen (LAG) konnten für 2017 bereits Vorhaben auf ihren Prioritätenlisten platzieren, um diese aus allen drei oben genannten EU-Fonds zu unterstützen (Förderung).



Neue Hinweistafeln zu „Verborgenen Schätzen an der Straße der Romanik“ in der LAG Flechtinger Höhenzug, hier in Bebertal. (Foto: C. Ackermann)

Mehr Informationen: <http://www.lag-fh.de>

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. (FH) Wolfram Westhus / LEADER-Management
Mobil: +49 - 172 - 5 42 30 91 / eMail: info@la-westhus.de